

2004 bescherte Hochwasser und mehrere Brandeinsätze

Aktion „Fit for Firefighting“ in Form eines sonntäglichen Lauf-Treffs / Feuerwehrabteilung Önsbach zog Jahresbilanz

Achern-Önsbach (rdr). Zur Jahreshauptversammlung traf sich dieser Tage die Abteilung Önsbach der Freiwilligen Feuerwehr Achern in der Sportgaststätte. Nach Begrüßungsworten des Abteilungskommandanten Wolfgang König und einem musikalischen Beitrag des Spielmannszuges Önsbach gedachte man zunächst der verstorbenen Feuerwehrkameraden, ehe Schriftführer Reinhard Renner rückblickend Bilanz zog.

Augenblicklich zähle die Wehr, so war unter anderem zu hören, 46 Aktive. 20 Mitglieder zähle die Jugendfeuerwehr, 13 die Altersmannschaft und 27 der Spielmannszug (davon zwölf auch in der aktiven Wehr). Zehn Einsätze galt es laut Renner im vergangenen Jahr zu bewältigen. Unter anderem waren wegen eines Hochwassers verschmutzte Straßen zu säubern und Wasser aus dem Keller eines Anwesens zu pumpen. Hinzu kamen ein Flächenbrand in der Nähe des Sportplatzes sowie der Brand einer Gartenhütte und einer Wohnung. Auch eine Person, die unter einem Traktor eingeklemmt war, musste geborgen werden. Den wohl größten Einsatz verzeichnete die Wehr bei dem Großbrand der ehemaligen Hanfwerke in Oberachern, der sich mit den darauf folgenden Brandwachen über mehrere Tage hin zog.

Aktivitäten zur Fastnacht standen ebenso an, wie ein Kameradschaftsabend, die Jahreshauptversammlung sowie die Teilnahme an verschiedenen Turnieren. Bei der Frühjahrshauptprobe im April 2004 wurde die Einsatzfähigkeit der Önsbacher Feuerwehr bei einem angenommenen Speicherbrand unter Beweis gestellt. Es waren verletzte Personen aus einem verrauchten Raum zu befreien sowie Gefahrenquellen wie Gasflaschen und Kunstdünger auszuschalten.

Die 27 Mitglieder des Spielmannszuges wurden vor allem wegen ihres fleißigen Probenbesuchs gelobt. Fastnachtsveranstaltungen, Auftritte bei der Landesgartenschau Kehl sowie der Dorfabend hatten für Arbeit gesorgt.

Armin Stiefel, der Betreuer der Jugendfeuerwehr, gab an, keine Nachwuchssorgen zu haben. Mehr als die vorhandenen 20 Aktiven soll-



EHRUNG für 25-jährige Zugehörigkeit zu Feuerwehr beziehungsweise Spielmannszug – das Bild zeigt (von links) den stellvertretenden Gesamtschiffchef Reinhold Winzer, Jutta Melüh, Frank Disch, Martin Lienhard, Markus Knapp und den Abteilungskommandanten Wolfgang König. Foto: rdr

ten es nicht sein, um eine gute Ausbildung gewährleisten zu können, so meinte er. Diese umfasse immerhin 75 Stunden im „feuerwehrtechnischen“ Bereich, 95 Stunden allgemeiner Jugendarbeit und 25 Stunden Projektarbeit. Hinzugekommen sei ein neuer Wettbewerb unter dem Namen „Jugendflamme“: Konnte man früher mit 15 Jahren das Landessportabzeichen erwerben, gäbe es jetzt drei altersgemäß angepasste Stufen zu bewältigen. Beginnend mit dem Erwerb verschiedener Grundkennt-

nisse und einer Themenarbeit, gehe es in der zweiten Stufe um das Erlernen von Teamarbeit, technische Übungen und Gerätekunde, um sich dann in der dritten Stufe für ein Projekt aus Handwerk, Kultur oder dem sozialen Bereich zu entscheiden. Simon Lambrecht und Tobias Kast aus den Reihen der Önsbacher Jugendfeuerwehr, hatten sich, war weiter zu hören, diesem Wettbewerb erfolgreich gestellt und in Zusammenarbeit mit anderen Jugendlichen in diesem Rahmen ein Solardach am Ru-

hstein installiert. Vorausblickend dürfen sich die Jungfeuerwehrleute, so Stiefel weiter, auf eine Besichtigung der Flughafenfeuerwehr in Stuttgart im Mai diesen Jahres freuen. Die Teilnahme an der „Jugendspange“ folge im Juli, die Abnahme der Jugendflamme und das 35. Jubiläum komplettieren das Jahresgeschehen.

Es folgte der Bericht des Kassenführers Josef Bär. Bestätigung fand dessen Arbeit durch Herbert Schemel sowie in der einstimmigen Entlastung durch die Anwesenden.

Ortsvorsteherin Christine Rösch lobte in ihrer Ansprache die gute Zusammenarbeit zwischen Gesamt- und Abteilungswehr. Dabei hob sie das Wirken des Spielmannszuges besonders hervor, gleichermaßen das Engagement der Betreuer und Auszubildenden. Die Feuerwehr sei, bekräftigte sie, unverzichtbarer Bestandteil des Dorfgeschehens.

Es folgte die einstimmige Entlastung der Abteilungsführer. Ferner wurden fünf Jugendlichen in die aktive Wehr übernommen. Stolz nahmen Christian Meier, Christian König, Christian Gerber und Marco Braun den kleinen „Piepser“ entgegen, der sie in Zukunft ständig begleiten und zu Einsätzen rufen wird.

Für 25-jährige aktive Mitgliedschaft wurde Martin Lienhard geehrt und für 25 Jahre Mitgliedschaft im Spielmannszug Jutta Melüh, Frank Disch und Markus Knapp. Reinhold Winzer, der stellvertretende Kommandant der Gesamtwehr Achern, gratulierte den Jubilaren und würdigte im Anschluss in seiner Ansprache die gute Zusammenarbeit zwischen der Gesamt- und Abteilungswehr.

Unter Punkt „Verschiedenes“ verwies man auf die neue Aktion „Fit for Firefighting“. Gerade als Atemschutzträger müsse man über eine besonders gute körperliche Verfassung verfügen, so Abteilungskommandant König. Diese gelte es in Zukunft durch spezielle sportliche Aktivitäten zu gewährleisten. Gesagt – getan, ab sofort wird sich die Önsbacher Wehr auf ein sonntägliches Lauftreffen einstellen.